

2. Juli – 17. September 2023

Kunstsammlung Gera
Orangerieplatz 1
07548 Gera

Dienstag bis Sonntag und Feiertage 11–17 Uhr
Tel.: 0365 8384250
Fax: 0365 8384255
E-Mail: kunstsammlung@gera.de
www.gera.de

Öffentliche Führungen

Samstag, 15.07.2023, 15 Uhr

Samstag, 12.08.2023, 15 Uhr

Museumsnacht: 25.08.2023, 18–24 Uhr, Kuratorenführung

Einführung für Kunsterzieher*innen

Dienstag, 04.07.2023, 16 Uhr

Begegnung Kunst – Kunstgespräch für Senior*innen

Dienstag, 12.09.2023, 14 Uhr

Für die freundliche Unterstützung des Ausstellungsprojektes danken wir:



Döbele Kunst Mannheim



Doris Ziegler in ihrem Atelier in Leipzig-Plagwitz, 2020
Foto: Steffen Junghans

Doris Ziegler: Passage 1, 1988, Eitempera, Öl auf Hartfaser, Hegenbarth Sammlung Berlin, Foto: Atelier Doris Ziegler, © VG Bild-Kunst Bonn, 2023



Passage

Doris Ziegler

Malerei

Kunstsammlung Gera, Orangerie

2. Juli bis 17. September 2023



Doris Zieglers einzigartiger „Passage“-Zyklus (1988–1994), der zum Hauptwerk der wohl wichtigsten Malerin der Leipziger Schule gehört, steht im Zentrum der Ausstellung in der Kunstsammlung Gera. Für die 1949 in Weimar geborene Malerin ist es die überhaupt erste Museumsausstellung in Thüringen. Die gezeigten Passage-Bilder, ergänzt durch Porträts, Stillleben und Stadtansichten, bündeln die Erfahrung einer gesellschaftlichen Transformation ohne historische Parallele. In ihnen verdichten sich Momentaufnahmen zu einem künstlerischen Panorama von „Wende“ und Umbruch. In den noch in der DDR entstandenen Bildern – zu denen etwa „Passage 1“ (1988) gehört – erweist sich die Passagenwelt der Leipziger Messehöfe als ein Kreuzungsort von historischen Ereignisketten und persönlichen Schicksalslinien. Die Situation der Spät-DDR trifft hier auf den Willen der Künstler nach Autonomie. In den frühen 1990er Jahren wird die Künstlerin zur Beobachterin der umgreifenden Veränderungen in Stadt, Gesellschaft und Kunstbetrieb. Wiederum wählt sie die Passagen der mittlerweile nobel sanierten Messehäuser zum symbolischen Ort ihrer Figurenmalerei.

Doris Ziegler wurde in den 1960er Jahren an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) in Leipzig bei Werner Tübke und Wolfgang Mattheuer ausgebildet. Kurz vor der Wiedervereinigung Deutschlands wurde sie dort selbst zur Assistentin und schließlich 1993 als Professorin für das Grundlagenstudium berufen. In der Malerei war es über lange Zeit der „kühle Blick“, geschult an der neusachlichen Kunst der Zwischenkriegszeit, der Doris Ziegler interessierte und der sie unterschied von ihren Generationskollegen. Ihren magischen Ort fand die Künstlerin im Leipziger Stadtteil Plagwitz, dessen Architektur und Lebenswelt sie faszinierten. Vom sachlichen Industriedetail über die Kulisenwelt des Imaginären bis hin zur Darstellung des weiblichen Proletariats in der DDR reichen ihre bildnerischen Annäherungen an einen Aktions- und Rückzugsraum, der nach der deutschen Wiedervereinigung von einem tiefgreifenden Wandel betroffen war.

www.doriziegler.de

Zur Eröffnung der Ausstellung

Doris Ziegler. *Passage*

Malerei

Sonntag, 2. Juli 2023, um 11 Uhr laden wir Sie und Ihre Begleitung in die Kunstsammlung Gera – Orangerie herzlich ein.

Begrüßung

Felix Eckerle

Kulturamtsleiter der Stadt Gera

Einführung

Dr. Paul Kaiser, Kurator

Dresdner Institut für Kulturstudien

Musikalische Umrahmung

Alexander Beer (Piano) – Axel Rauh (Saxophon)

Julian Vonarb

Oberbürgermeister der Stadt Gera

Holger Peter Saupe

Leiter Kunstsammlung Gera

Zur Eröffnung wird ein Sondereintrittspreis von 2.50 Euro pro Person erhoben.